**Die literarischen Gattungen : die Dramatik**

**Inhaltverzeichnis**

Was ist Dramatik?

Aufbau eines Dramas

**Die Dramatik**

Das Wort "Drama" stammt aus dem Griechischen und bedeutet übersetzt Handlung, Geschehen. In einem dramatischen Text treten Akteure handelnd und sprechend (meist) auf einer Theaterbühne auf.

Im Drama wird mit anderen Worten die Handlung in der Regel nicht erzählt, sondern sie entwickelt sich durch Rede und Gegenrede, das heißt im Dialog oder Monolog der auf der Bühne handelnden Personen.

Diese sogenannten Figuren- bzw. Wechselreden stellen den Haupttext eines Dramas dar, Regieanweisungen (Faust tritt ein) und Sprechernennungen (Faust: ...) werden als Nebentext bezeichnet. **Tragödie, Komödie** und**Tragikomödie**sind die drei großen Untergattungen, in die sich die allermeisten dramatischen Texte einordnen lassen.

**Aufbau eines Dramas**

Woran erkennt man ein Drama? Neben den auf den ersten Blick erkennbaren optischen Offensichtlichkeiten wie z.B. detailreich ausgeschriebene Dialogform geschrieben gibt es noch weitere Elemente, die den Aufbau eines Dramas bestimmen.

Das wohl wichtigste Merkmal des (traditionellen) Dramas ist die Unterteilung in Akte und Szenen.

**Was ist AKT ?**

Der Begriff „Akt“ entspringt dem lateinischen Wort „actus“, was sich als „Tat“ oder „Handlung“ übersetzen lässt. Der Begriff Szene stammt vom griechischen „Skene“ ab, was so viel wie „Zelt“ bedeutet und damals auch als Synonym für „Bühnenbild“ galt.

### 1. Akt

Eine Tradition, die sich zu gewissen Teilen noch bis heute gehalten hat, ist die Funktion der jeweiligen Akte eines Stückes. In der Regel beginnt ein Drama mit einem Prolog, dort stellt ein Charakter, der nicht immer Teil des Dramas selbst sein muss, die Problematik und manchmal auch ihre Lösung vor. Im ersten Akt werden alle wichtigen Charaktere vorgestellt und Konflikt offenbart, die in späteren Akten tiefgehender thematisiert werden.

### 2. & 3. Akt

Die Handlung des Stückes erfährt im zweiten Akt eine erste Steigerung: die Charaktere handeln, die Hauptfigur erlebt erste Probleme und alles deutet auf einen Höhepunkt hin.
Dieser wird im 3. Akt erreicht, welcher eine große negative Auswirkung auf die Handlung hat. Hier können wichtige Nebencharaktere sterben, der Protagonist einen wichtigen Gegenstand verlieren, oder eine große Konfrontation aller Charaktere stattfinden.

### 4. Akt

Nach dem Höhepunkt schlägt die Handlung im 4. Akt um und fällt in seiner Handlung (Peripetie). Der Umschwung kann ein kurzer Lichtblick des Protagonisten sein, eine Hoffnung darauf, dass es besser wird, oder einfach nur ein planloses Umherwandern ohne einen klaren Ausgang.

### 5. Akt

Im 5. und letzten Akt des Dramas kommt dann die Auflösung der Situation. In der Tragödie endet es in der Regel in einer Katastrophe, ein schlechtes Ende, der Tod des Protagonisten oder einer ihm nahestehenden Person (oder wie im Falle von William Shakespeares Hamlet, mit dem Tod des ganzen Personals). Aber es kann sich auch zum positiven wenden, in dem eine Läuterung stattfindet. Der/die Charakter/e sehen ihre Verfehlungen ein und treffen eine Entscheidung, die das Leben aller rettet und verbessert.

**Die vier Kennzeichen dramatischer Dichtung**

### 1. Fiktion und Simulation:

Eine Fiktion ist etwas, das nur in der Vorstellung existiert. Wenn man einen dramatischen Text nur liest und die Handlung nicht auf der Bühne sieht, so handelt es sich um einen fiktionalen Text. Der Leser muss sich die erfundene Wirklichkeit als etwas tatsächlich Gegebenes vorstellen.

Eine Simulation dagegen ist eine Nachbildung und Vortäuschung von Sachverhalten und Vorgängen. Wenn ein Drama auf der Bühne aufgeführt wird, wandelt sich die Fiktion in Simulation. Die Handlung wird jetzt körperlich erlebbar. Während der Fantasie des Lesers in der Fiktion keine Grenzen gesetzt sind, muss sich die Simulation im Rahmen der Darstellbarkeit bewegen.

### 2. Sprechsituation:

Die Sprechsituation bezeichnet den Kontext und die Voraussetzungen für sprachliche Äußerungen. Die Sprechsituation wird bestimmt durch Ort und Zeit, Anlass, Absicht, die Rolle des Sprechenden und die Rolle des Adressaten. Die Sprechsituation bezieht sich also auf die Umstände, unter denen etwas gesagt wird und nicht auf das Gesagte selbst.

Dramatische Texte haben anders als epische Texte (Märchen, Romane, Novellen, …) keinen Erzähler. Dadurch ergibt sich die Sprechsituation für den Leser oder Zuschauer meist erst durch das Gesagte. Das heißt, von den Äußerungen der Figuren muss der Zuschauer oder Leser auf Ort, Zeit, Anlass, Absicht usw. schließen.

### 3. Figurenrede:

Da es im Drama keinen Erzähler gibt, der Situationen, Milieus und persönliche Hintergründe der Figuren beschreiben könnte, müssen sich alle nötigen Details aus der Figurenrede ergeben, also dem gesprochenen Wort der Figuren des Dramas. Die Figurenrede hat im Drama also zwei wesentliche kommunikative Aufgaben: Erstens muss sie die Welt der Figuren erklären, sodass das Bühnengeschehen für den Leser oder Zuschauer Sinn ergibt; zweitens muss die Handlung des Dramas durch die Rede der Figuren angeregt und vorangebracht werden.

### 4. Zeichenvielfalt:

Es gibt Details, die sich im Drama allein durch die sprachlichen Signale der Figurenrede nicht vermitteln lassen. Hier kommen verschiedene außersprachliche Signale und Zeichen zum Einsatz. Man unterscheidet dabei zwischen akustischen (hörbaren) und optischen (sichtbaren) Signalen.

Die akustischen Zeichen der Darsteller umfassen Sprache, Akzent, Redeweise, Stil, Sprechtempo, Tonhöhe, Stimmführung und Lautstärke.

Akustische Zeichen, die nicht von den Darstellern selbst, sondern von der Bühne eingesetzt werden, sind Geräusche, Musik oder eine Stimme aus dem Off (als Off wird der unsichtbare Bereich beziehungsweise der Hintergrund einer Bühne bezeichnet).

Optische Zeichen der Darsteller sind die Statur, Physiognomie (Erscheinungsbild und Ausdruck des Darstellers, besonders des Gesichts), Mimik (Gebärden- und Mienenspiel), Gestik (Gesamtheit der Gesten), Bewegung, Maske (Schminke, Bart, Perücke) sowie Kostüm (Verkleidung).

Optische Zeichen von Seiten der Bühne sind das Bühnenbild, Aufbauten, Dekoration, Requisiten, die Beleuchtung, aber auch Spruchbänder und Projektionen.

**Bestimmte Abschnitte eines Dramas**

* Antistrophe: Ein Chorlied im antiken griechischen Drama.
* Aufzug: Ein in sich geschlossener Abschnitt eines Dramas.
* Epilog: Das Nachspiel in einem Drama.
* Exposition: Einleitung eines Dramas; Vorstellung von Personen und Hintergründen.
* Intermezzo: Ein Zwischenspiel in einem Drama.
* Katastrophe: Die Schlusshandlung eines Dramas mit der entscheidenden Wendung.
* Massenszene: Eine Szene, in der eine große Anzahl an Personen auftritt.
* Moment: Das Moment ist die Szene im Drama, die zum Höhepunkt des Konfliktes hinleitet oder den Handlungsablauf absichtlich verzögert, um die Spannung zu erhöhen.
* Monolog: Ein Selbstgespräch.
* Peripetie: Der entscheidende Wendepunkt beziehungsweise Umschwung in einem Drama.
* Retardierendes Moment: Eine die Handlung verzögernde Szene.

**Bestimmte Arten von Dramen**

* Absurdes Drama: Das absurde Drama stellt eine moderne Dramenform dar.
* Dramolett: Ein kurzes Drama, auch Minidrama oder Mikrodrama genannt.
* Geschichtsdrama: Ein historisches Drama.
* Komödie: Ein Lustspiel; ein Drama mit glücklichem Ausgang.
* Mirakelspiel: Ein mittelalterliches, geistliches Drama, das von den Wundertaten der Jungfrau Maria und der Heiligen handelt.
* Moralität: Ein mittelalterliches Drama mit belehrendem Charakter, in dem Begriffe wie Leben, Tod, Tugend und Laster als Personen dargestellt werden.
* Mysterienspiel: Ein mittelalterliches, geistliches Drama.
* Ritterdrama: Ein Drama mit einem Ritter als Hauptperson.
* Sittenroman oder Sittenstück: Ein Drama, das auf kritische Weise die Sitten einer Epoche abbildet.
* [Tragikomödie](https://www.inhaltsangabe.de/wissen/textsorten/tragikomoedie/): Ein Drama mit komischen und tragischen Elementen.
* [Tragödie](https://www.inhaltsangabe.de/wissen/textsorten/tragoedie/): Trauerspiel; ein Drama mit tragischem Ausgang, üblicherweise dem Tod des Helden.
* Versdrama: Ein in Versen geschriebenes Drama.

**Personen in einem Drama**

* Antiheld: Im Unterschied zur aktiv handelnden Heldenfigur eines Dramas ist der Antiheld eine passive oder negative Hauptfigur.
* Dramatis Personae: Die Personen, die in einem Drama auftreten.
* Held: Die Hauptperson eines Dramas.
* Koryphäe: Der Chorführer im antiken Drama.
* Protagonist: Der erste Schauspieler im antiken Drama; allgemein wird so die Hauptperson bezeichnet.
* Tritagonist: Der dritte Schauspieler im altgriechischen Drama.

**Synonyme**

Synonyme, die beim Schreiben von Zusammenfassungen, Interpretationen und Textanalysen anstelle des Wortes Drama verwendet werden können (das sorgt für einen abwechslungsreichen Stil):

* Bühnendichtung
* Bühnenstück
* Bühnenwerk
* dramatisches Werk
* Schauspiel
* Theaterstück
* Werk